

Photobericht V35:

Projekt Wiap KFKOK Vietnam,
Projekt Start Nov. 2010.

Nach der letzten Rückreise von der Schule im Oktober 2013 hatten wir ein Kompetenzproblem zwischen den Lehrern, die von der Schule angestellt waren und unseren A Lehrlingen. Wir wollen einige weiterschulen, um als Instruktoren eine Weiterbildung machen zu können. Doch die 3 Lehrer hatten an der Idee nicht so grosse Freude. Sie machen auch nebenamtlich den Master und fehlten dauernd in der Schule. Hatten dann immer Prüfungen, obwohl sie das angeblich nur am Wochenende hätten tun sollen. Sie haben dann bei der Abschiedsparty gestreikt. Bei einigen Detailschulungen hielten sie es nicht für nötig, anwesend zu sein. Sie sassen draussen und tranken Tee. Dann wurde der Zugang zum Internet der Instruktoren reduziert. So entschieden wir kurzerhand, dass alle 3 Lehrer nicht mehr bei uns weiter schulen dürfen. Der Entscheid war so gut, dass wir ein absolut neues Aufblühen erkannten an unseren Lehrlingen der Gruppe A, welche sich als Instruktoren aufstellen liessen.



Photo 1: Wir entschieden im Dezember den Container Nr. 14 nach Vietnam zu liefern. Fräsmaschinen, 3 Drehmaschinen und eine Wiap CNC Vertikal Drehmaschine. 2 Härteöfen, Härteprüfgerät, Handstapler und viel, viel Fräswerkzeuge. Aufbohrer, Drehwerkzeuge, 2 Rundtische u.s.w. Hier sind

wir am laden der Wiap DM2V. Eigenprodukt, wo wir auch alle Detail Zeichnungen haben.



Photo 2: der Container war nach 2 Tagen geladen mit 16 Tonnen Material.



Photo 3: Jetzt fährt er los. DHL macht die Fracht immer für uns. In 38 Tagen soll der Container in Vietnam sein.



Photo 4: Iris und ich sind das das erste Mal mit einem Dream Liner nach Vietna; reps. Doha, geflogen.



Photo 5: In Vietnam angekommen, erlebten wir eine neue Situation. Die 7 ehemaligen A Lehrlinge, schulten die Lehrlinge der B und C Gruppe.



Photo 8: Auch am Abend 3 Minuten vor 17.00 Uhr, sitzen alle draussen vor der Türe. Sie schleichen nicht weg, sie warten bis die Instrukoren die Freigabe geben, dass sie gehen dürfen.



Photo 6: Es herrscht ein guter Zusammenhalt, ein guter Teamgeist, keine grossen Diskussionen. Aber eine lockere, gute Stimmung.



Photo 9: Am dritten Tag in der Schule, haben wir den Instrukoren gesagt, sie sollen die Punkte, woran die Lehrlinge arbeiten, auf der Wandtafel aufschreiben. Dann jedem eine eigene Arbeit geben, nicht nur noch Gruppenarbeit, weil da ja immer nur einer arbeitet und die anderen 2 gucken zu. Rechts unser Hauptinstructor Truyen ex . A15



Photo 7: Es ist ein sehr aktives Miteinander, ein gutes Teilnehmen aller zu erkennen, was uns sehr freut.



Photo 10: Wir haben 9 Gruppen mit je 3 - 4 Lehrlingen. Ab jetzt hat jede Gruppe einen Supporter der 3. Lehrjahr Lehrlinge aus der B Gruppe. Jeder Supporter ist für seine Gruppe verantwortlich. Jede Gruppe muss für jeden einzelnen eine eigene Arbeit haben.



Photo 11: Die Teilnahme ist sehr gut. Auch die ganze Papierarbeit mit Stundenblätter und mit dem eigenen Arbeitsbuch muss präzise nachgeführt werden. Die Jungen machen es gut. Hier auf dem Photo jetzt die C Gruppe, beim Papiere ablegen in ihr Arbeitsbuch.



Photo 12: Eine Gruppe macht ein neues Gestell für unsere Metall Entspannungsanlage. Es soll ein transportfähiges Gestell sein, eingeräumt mit allem, was zur Anlage gehört. Der Lehrling, wo jetzt schweisst, hat es auch selber auf CAD gezeichnet.



Photo 13: Hier schweisst ein B Lehrling ein neuer Vibrationstisch zusammen.



Photo 14: Dank den schon bald hunderten Kilo Elektroden die wir hier in der Schule verbrannten, erkennt man auch langsam eine brauchbare Professionalität im Team.



Photo 15: Der Rütteltisch nimmt langsam eine Form an.



Photo 18: Sie spannen jetzt den Rütteltisch auf zum richten. Mehr darüber im nächsten Bericht. Ich glaube, wir müssen nie mehr einem Lehrling von uns erklären, warum ein Schweissplan gemacht wird!



Photo 16: Als der Tisch dann geschweisst war, konnte wir ihn umbenennen zum Bananentisch. Der war krumm wie eine Banane. Dann mussten die Jungen heraus finden, was da passiert ist.



Photo 19: Die A Gruppe haben alle ein Praktikum machen dürfen bei der Holcim. Jetzt kam diese Woche die Frage von Holcim, ob wir wieder Junge geben würden für ein Praktikum. Hier machten wir eine Abstimmung mit den 15 B Lehrlingen. Wir sagten, die wo ins Praktikum gehen wollen, sollen bitte aufstehen. Es standen alle der B Gruppe auf. D.h. ab 10. Februar 14, nach dem TET, 3 Monate Praktikum bei der Holcim.



Photo 17: Dank dem, dass wir ein stabiles Maschinenbett der Wiap DM2 S in der Schule haben, konnten sie den Tisch ausspannen zum richten.



Photo 20: Nachdem unsere A Lehrlinge als Instruktoren eine gute Arbeit in der Schule leisten, auch immer Photoreportagen und Präsenzblätter der Lehrlinge machen, haben wir erkannt, dass immer nur die Hälfte der Lehrlinge anwesend waren. Dann fragten wir warum. Dann kamen einfach keine Präsenzblätter mehr! Wahrscheinlich von der Schulleitung gesagt: Diese nicht mehr senden! Darum kauften wir ein Fingerprint Zeiterfassungsgerät in der Schweiz. Hier der A 24 Instruktor nimmt es in Betrieb. Er hat enorme Freude, dass er es schaffte. Auch Iris und ich sind schon erfasst.



Photo 21. Hier das kleine Gerät. Der nächste Photobericht wird zeigen, wie die Jungen mitmachen. Wir denken, wir sind die erste Schule in Vietnam die so ein Zeitsystem hat!



Photo 22: Am Samstag, 07.12.13, haben wir die Instruktoren gebeten mitzukommen in die Stadt zum einkaufen.
Von links nach rechts, A04;A15;A19;A08,A09



Photo 23: Hier unser A18. Der Elektriker. Warum sie plötzlich so Masken anziehen, haben wir noch nicht erfahren.



Photo 24: Einkauf in der Stadt. Ein Elektrogeschäft.



Photo 25: Links A09, Mitte Iris, rechts A18



Photo 27: 2 O-Ring Set's gekauft und 2 Dichtungen für den neuen Reitstock der DM2S



Photo 25a: Alle nehmen diese Aufgabe des technischen Einkaufes sehr ernst.



Photo 28: Die Instruktoeren wollten diese guten Schweissbürsten.



Photo 26: Da wir 7 Instruktoeren und Iris mit mir, 9 Personen waren, reichte ein Taxi nicht. Wir mussten 2 nehmen. D.h. 3 fuhren mit einem Kleintaxi immer hinter uns nach.



Photo 29: Da wir im Container aus der Schweiz, Schweizer Stecker dabei haben, um in jedem Raum noch alles mit Schweizer Stecker nachzurüsten. Nur bei den Schweizer Stecker kann nicht verdreht werden. Daher musste wir noch 20 Stk. 10 Amp. Sicherungsautomaten kaufen



Photo 30: Für einen Kunden, der seine Fabrikation nach Ungarn verlegt, sollen wir einen Laptop mit nötigen Kabel, liefern. Wir entschieden, gleich 10 Kabel für die Sinumerik 810 T zu machen. Dazu benötigten wir die Stecker db 25 und db 9. Und die Instruktoren haben sie gefunden.



Photo 31: 38 km von Saigon, in der Prärie, ist die Schule. Es gibt keine Restaurants in der Nähe. Also essen wir in der Schule das Mittagessen. Dazu benötigt es diese Suppen. Die hier gekauften reichen jetzt ein paar Tage.

Ende Photobericht V35 hpw/iw 7.12.2013